

Zutatenliste

Unterrichtsfach	Mathematik
Schulform	HAK
Schulstufe	9. bis 13. Schulstufe
Ich produziere die Lernvideos ...	mit der Aufzeichnungsfunktion von Microsoft PowerPoint. Dafür erstelle ich zunächst eine PowerPoint-Präsentation, die ich dann anschließend vertone. Es handelt sich dabei um sogenannte Screencasts, d. h., es wird nur der Bildschirm des Computers abgefilmt. Ich produziere meine Videos mit einem Tablet mit Stifteingabefunktion, weil ich in den Videos oft verbale Erklärungen aufnehme, während ich auf dem Tablet mit dem Stift rechne. Nachdem ich jede einzelne PowerPoint-Folie vertont habe, erstelle ich direkt in PowerPoint ein Video im MP4-Format. Anschließend schneide ich das Video und bearbeite den Ton mit dem kostenpflichtigen Programm Camtasia. Die Quizfragen füge ich über das kostenlose H5P Moodle-Plugin ein.
So stelle ich die Lernvideos zur Verfügung:	Meine Lernvideos können auf YouTube auf dem Kanal <i>eEducation eTapas</i> (https://www.youtube.com/watch?v=99hrfKX4aMw&list=PLMpedGf6aUILkkYgHI0oFWL4dG5O46Lxg) gefunden werden.
Die Lernvideos dauern ...	durchschnittlich 6 Minuten.
Mein Flipped-Classroom-Workflow in max. 40 Wörtern:	Die Lernenden schauen sich über Moodle einmal pro Woche als Hausübung ein von mir erstelltes interaktives Video an. In der Präsenzphase wird dann mittels schüleraktivierender Methoden das in der Hausübungsphase erworbene Wissen angewendet, Fragen werden geklärt und vertieft.
Vorteile meines FC in drei Wörtern:	Schüleraktivierung, Individualisierung, Methodenvielfalt
Das macht (für mich) Flipped Classroom so besonders und empfehlenswert:	Flipped Classroom stellt für mich DAS Unterrichtskonzept dar, welches mir erst ermöglicht, viele verschiedene Methoden in den Unterrichtsstunden anzuwenden. So habe ich genügend Zeit, um im Unterricht auf jede Klasse bzw. jeden Schüler und jede Schülerin einzugehen und den Unterricht interessant zu gestalten.